



Fuhrpark

Neues von der IAA Nutzfahrzeuge

Transporter für jeden Bedarf

Vom 21. bis 28. September 2006 fand in Hannover die 61. Internationale Automobil-Ausstellung Nutzfahrzeuge statt. 1400 Aussteller aus 45 Nationen präsentierten auf 220 000 m² Ausstellungsfläche leichte und schwere Lkw, Transporter und Busse, Anhänger und Aufbauten sowie Teile und Zubehör. Wir haben uns für Sie umgesehen und zeigen nachfolgend einige Neumodelle aus dem Segment der leichten Nutzfahrzeuge.

■ Citroën Jumper mit mehr Ladekapazität

Auf der IAA Nutzfahrzeuge in Hannover stellte Citroën den neuen **Jumper mit überarbeiteter Architektur** vor. Der Transporter kombiniert vier Längen mit

drei Radständen und drei möglichen Höhen. Damit bietet er ein Ladevolumen von 8 bis 17 m³ an, während das Angebot zuvor nur bis 14 m³ reichte. Das neue Modell hat die 3,5-Tonnen-Grenze beim zulässigen Gesamtgewicht überschritten und kann je nach Version bis zu vier Tonnen erreichen (in diesem Fall beträgt die Nutzlast 2 Tonnen). Das Modellprogramm umfasst Kastenwagen mit und ohne Verglasung, Kombimodelle für Personentransporte sowie Pritschenwagen mit Fahrerhaus oder Doppelkabine. Weitere Versionen werden für die Hersteller von Sonderaufbauten angeboten: Fahrgestelle mit oder ohne Fahrerhaus und Plattformrahmen. Als Antrieb des überarbeiteten Transporters dienen drei neue Dieselmotoren, die auf die verschiedenen Versionen abgestimmt sind: der 74 kW starke 2.2 HDi 100, der 2.2 HDi 120 mit einer Leistung von 88 kW und der 115 kW starke 3.0 HDi 160. Alle Motoren sind mit Handschaltgetrieben kombiniert – ein Fünfganggetriebe für das Einstiegsmodell und Sechsganggetriebe für die beiden anderen.



Der Citroën Jumper bietet ein Ladevolumen von 8 bis 17 m³

■ Fiat Doblò Cargo in zweiter Generation

• In der Front gerundet, in der Seitenansicht und dem Heck weiter kantig, so präsentierte sich in Hannover die **zweite Generation des Fiat Doblò Cargo**. Der Leichttransporter eignet sich vor allem für den Einsatz als Stadtlieferwagen, bei Kurierdiensten, Handwerkern und Kleingewerbetreibenden. Das

lastklasse von 805 auf 850 kg gestiegen.

• Auch dem **Strada Pick-Up** hat Fiat eine Verjüngungskur verabreicht. Zu den Neuheiten des Modells gehören neben der Frontpartie neue Leuchtengruppen, robustere Stoßfänger und die Motorhaube mit markantem V-Strang. Modifiziert wurden auch die Türgriffe, vor allem der Griff an der hinteren Ladeklappe mit integriertem Fiat Logo. Die Versionen mit langer Kabine sind mit Dachreling und Dachspoiler mit



Abgesehen vom neuen Design zeichnet sich der neue Fiat Doblò Cargo durch sein vielfältiges Motorenangebot aus

Fahrzeug wird als Kastenwagen, Kastenwagen mit Hochdach, Kastenwagen Maxi sowie in drei Ausstattungsversionen angeboten. Euro-4-taugliche Multijet-Dieselmotoren sollen für Wirtschaftlichkeit und niedrige Betriebskosten sorgen. Der Fiat Doblò Cargo Natural Power kann wahlweise mit Erdgas oder Benzin betrieben werden. Eine weitere Novität gibt es für das Modell mit kurzem Radstand. Hier ist die Zuladung (einschließlich Fahrer) bei den Standardvarianten von 625 auf 730 kg und bei den Versionen der höheren Nutz-

integrierter dritter Bremsleuchte ausgestattet und bieten mehr Platz im Innenraum. Die Gesamtmaße des Fahrzeugs bleiben nahezu unverändert: Länge 4444 mm, Breite 1664 mm, Höhe 1525 mm und der Radstand 2718 mm. Die Ladepritsche misst eine Länge von 1693 mm (1393 mm bei den Versionen mit langer Kabine) und 1220 mm in der Breite (1070 mm zwischen den Radführungen). Zur Sicherung der Transportladung sind an den Bordwänden und am Pritschenboden Befestigungshaken angebaut. Die Nutzlast einschließlich Fahrer beträgt



Der Zugang zum Laderaum des neuen Strada Pick-Up wird durch die geringe Bodenfreiheit der Ladepritsche und der flach abklappbaren Ladeklappe begünstigt

705 kg (685 kg für die Versionen mit langer Kabine), das Fahrzeuggesamtgewicht 1915 kg und die Anhängelast 1000 kg. Als Antrieb dient der neue Dieselmotor 1.3 16v Multijet, Stufe Euro 4, der eine maximale Leistung von 85 PS bei einem Drehmoment von 200 Nm erbringt.

- Eine weitere Neuheit im Segment der leichten Nutzfahrzeuge bietet Fiat mit dem **neuen Ducato** an. Das frontgetriebene Modell gibt es in einer Fülle von Varianten. Das gilt für die drei Radstände, die vier Fahrzeuglängen, die drei Dachhöhen und die diversen Karosserievarianten. Äußerlich fällt die neue Generation durch eine völlig neue Optik auf. Das trifft sowohl für die markante Front mit dem großen Stoßfänger als auch die riesigen Spiegel

Scheibenbremsen rundum und der Fahrdynamikregelung ESP. Der neue Ducato gehört darüber hinaus zu den klassischen Kooperationsmodellen, die im süditalienischen Werk Sevel hergestellt werden. Dort rollen neben dem Ducato auch die beiden Transporter Peugeot Boxer und Citroën Jumper vom Band.

■ Ford Transit-Branchenmodelle

- Mit pfiffig bestückter Werkstatteinrichtung für Installationsbetriebe präsentiert sich die **sechste Ford-Transit-Generation** in Service-Line-Ausführung. Bei diesem Branchenmodell handelt es sich um einen Kastenwagen mit Lkw-Zulassung, der wahl-



Beim Ford Transit in Service-Line-Ausführung handelt es sich um einen Kastenwagen mit Lkw-Zulassung

und die großen Glasflächen zu. Neu ist auch die umfangreiche Komfort- und Sicherheitsausstattung mit bis zu sechs Airbags, dem ABS mit Bremsassistent, den

weise mit Front- oder Heckantrieb sowie mit kurzem und mittlerem Radstand bestellbar ist. Je nach Variante lassen sich Nutzlasten von circa einer Tonne (FT

280 K) bis zu rund 1,4 Tonnen (FT 350 M) realisieren. In diesen Fahrzeugen kommt ein komplettes Regalsystem mit Ordnungseinheiten des Spezialausrüsters Sortimo zum Einsatz. Zum Ausstattungs-Paket gehören unter anderem:

- ein Regalsystem (links und rechts) mit Schubladen und herausnehmbaren Servicekoffern,
- eine klappbare Werkbank mit Schraubstock,

ist eine zusätzliche Leistungsvariante mit 110 PS, die ebenfalls die Euro 4- Norm erfüllt. Der bislang verfügbare 1,8-Liter-Benziner entfällt. Erstmals angeboten werden der Ford Tourneo Connect „LX“ mit langem Radstand – dieses Modell ist wahlweise als Fünf- und Achtsitzer bestellbar – sowie das fünfsitzige Freizeit- und Familienfahrzeug Ford Tourneo Connect „GLX“ mit kurzem Radstand.



Im Transit Service-Line kommt ein komplettes Regalsystem mit Ordnungseinheiten des Spezialausrüsters Sortimo zum Einsatz

- eine Gasflaschenhalterung mit Be- und Entlüftung zum Transport von Gasflaschen,
- eine stoß- und kratz feste Kunststoff (Polypropylen)-Seitenwandverkleidung bis Dachkantenhöhe,
- ein Multiplex-Holzbo den mit Anti-Rutsch-Kunststoffbeschichtung im Laderaum.

Für den Transit sind sechs neue Duratorq-TDCi-Dieselmotoren mit einem Leistungsspektrum von 85 bis 140 PS sowie ein ebenfalls neuer Duratec-Benziner mit 145 PS verfügbar, der zudem auf Erdgasantrieb umgerüstet werden kann. Alle Aggregate sind Vierzylinder-Reihenmotoren mit Euro 4-Einstufung.

- Komplet überarbeitet und um zusätzliche Motor- und Modellvarianten erweitert, präsentierten sich zudem der neue **Ford Transit Connect** und der neue **Ford Tourneo Connect** auf der IAA Nutzfahrzeuge. Zu den wichtigsten Neuerungen im Motorenbereich zählt die Einstufung der 75 PS und 90 PS starken 1,8-Liter-Dieselmotoren nach Euro 4. Neu im Programm

■ Iveco Daily mit neuem Gesicht

Iveco hat die **vierte Generation des Transporters Daily** vorgestellt. Das 1978 erstmals präsentierte Nutzfahrzeug wurde sowohl optisch als auch technisch grundlegend überarbeitet. Äußerlich fällt das neue Fahrerhaus auf. Linien und Kühlergrill sollen die Verwandtschaft zu den schweren Lkw von Iveco verdeutlichen. Auf der Motorenseite stehen weiterentwickelte 2,3- und 3,0-Liter-Vierzylinder-Dieselmotoren zur Verfügung. Alle Varianten verfügen über eine oben liegende Nockenwelle, vier Ventile pro Zylinder und Common-Rail-Einspritzung. Die 2,3-Liter-Motoren werden in den Versionen HPI (71 oder 85 kW) mit Wastegate-Turbolader sowie HPT (100 kW) mit Turbolader mit variabler Geometrie angeboten. Den 3-Liter-Motor gibt es in den Varianten HPI mit 107 kW Leistung und 350 Newtonmetern Drehmoment sowie als HPT mit 129 kW und 400 Newtonmetern. Anfang 2007 soll ein



Linien und Kühlergrill des neuen Iveco Daily sollen die Verwandtschaft zu den schweren Lkw von Iveco verdeutlichen

neuer Erdgas-Motor die Palette ergänzen. Er basiert auf dem 3-Liter-Dieselmotor und soll 100 kW leisten. Je nach Fahrzeuggewicht und Motorleistung setzt Iveco 5- oder 6-Gang-Schaltgetriebe ein. Optional ist auch ein automatisiertes 6-Gang-Getriebe erhältlich.

Mercedes-Benz Mehr Sicherheit für Sprinter

• Mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 3 bis 5 t wird der **neue Sprinter** künftig mit drei Radständen und vier Aufbauhöhen von 5,24 bis 7,34 m angeboten. Außerdem kann zwischen drei Dachhöhen und diversen Karosserieformen (Kasten, Kombi, Pritsche, Doppelkabine) gewählt werden. Als Motorisierung gibt es fünf Common-Rail-Dieselmotoren mit vier und sechs Zylindern sowie einen Benziner. Die Dieselmotoren decken ein Leistungsspektrum von 65 kW/88 PS bis 135 kW/184 PS ab. Sie erfüllen alle die Euro-4-Norm und werden serienmäßig mit einem Partikelfilter ausgerüstet. Der Benziner hat sechs Zylinder und markiert mit 190 kW/258 PS die Leistungsspitze. Zur Serienausstattung des neuen Sprinter zählen Scheibenbremsen an allen Rädern, ABS und ein neues Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) – es berücksichtigt unter anderem das Gewicht der Ladung. Außerdem

bekommt jeder Transporter elektrische Fensterheber und eine Zentralverriegelung. Als Option gibt es Bi-Xenon-Scheinwerfer mit Kurvenlicht und ein schlüsselfreies Zugangssystem.

• Darüber hinaus haben die Stuttgarter das **Cockpit des Mercedes-Benz Vito und Viano neu gestaltet**. Ein neues Kombi-Instrumentwertet in zwei Varianten den Fahrerplatz auf. Basis sind jeweils große Rundinstrumente für die Anzeige von Geschwindigkeit und Drehzahl. Je nach Ausstattungs-Variante sind dazwischen ein LCD-Display oder zwei Pixel-Matrix-Displays angesiedelt. Sie informieren unter anderem über Kilometerstand, Kühlmittel-Temperatur, Uhrzeit, Außen-Temperatur und den Füllstand des Kraftstofftanks. Große Schriften und helle Beleuchtung sollen beste Ablesbarkeit sicherstellen. Die neuen Instrumente enthalten außerdem jeweils eine Kontroll-Leuchte für das eingeschaltete Ab-



Den neuen Mercedes-Benz Sprinter gibt es mit drei Radständen und in vier Aufbauhöhen

blendlicht sowie die Funktion des Tachographen, soweit eingesetzt. Neu im Cockpit ist außerdem ein Gurtwarner für den Fahrer- und Beifahrersitz. Beim Viano gehört der Gurtwarner zur Serien-Ausstattung. Beim Vito hingegen kommt er optional zum Einsatz.

Nissan Modellpflege für Primastar

• Als Kastenwagen, Kombi sowie als Sechs- und Siebensitzer-Bus ist **der neue Primastar** in zwei Radständen (3098 bzw. 3498 mm) und zwei Dachhöhen (1,96 bzw. 2,4 m) erhältlich. Mit neuem äußeren Erscheinungsbild soll er sich von seinen Partnermodellen Renault Trafic und Opel Vivaro deutlicher absetzen. Die augenfälligsten Neuerungen des Primastar sind die neuen Scheinwerfer, die Heckleuchten und die neu gezeichnete Kühlermaske. Die überarbeiteten Frontleuchten inte-

grieren jetzt die Blinker in einem Gehäuse. Neue Stoßfänger mit verbesserter Energieaufnahme sollen Aussehen und Sicherheit verbessern. Überarbeitete Instrumente und Farbabstimmungen innerhalb des Armaturenbretts differenzieren nun stärker zwischen den verschiedenen Ausstattungs-Niveaus. Die vielleicht wichtigsten Neuerungen finden jedoch unter der Motorhaube statt: Ein Benzinmotor und drei Diesel sind jetzt im Programm. Das neueste Triebwerk ist der 2,0-Liter-dCi, den es in zwei Leistungsabstufungen gibt. Der Vierzylinder entwickelt 66 und 84 kW (90 und 115 PS), mit Euro-4-Abgaswerten. Der dritte Dieselmotor im Angebot ist der 2,5-Liter-dCi. In seiner neuesten Entwicklungsstufe leistet der Vierzylinder 107 kW (150 PS). Für alle Motorvarianten ist das neue Sechsgang-Getriebe serienmäßig. Für den 150-PS-Diesel gibt es dieses Getriebe optional als automatisierte Version.

• Nissan hat ferner den **Interstar einer umfassenden Modellpflege**



Der Primastar wird als Kastenwagen, Kombi sowie als Sechs- und Siebensitzer-Bus angeboten

ge unterzogen. Genau wie der leichtere Primastar ist auch er ein Produkt der Nissan-/Renault-Allianz und der Kooperation mit Opel. Im Markt der schweren Transporter von 2,8 bis 3,5 Tonnen Gesamtgewicht gesellt sich der Interstar zum Renault Master und Opel Movano. Die wohl wichtigste Änderung ist die neue Motorenpalette. Sie basiert nun ausschließlich auf dem 2,5-Liter-dCi-Diesel. Für den Interstar wird

Fuhrpark

dieser Motor in drei Leistungsstufen angeboten, die alle die Euro-4-Grenzwerte erfüllen. Alternativ zu den manuellen Sechsgang-Getrieben wird auch eine automatisierte Variante dieses Getriebes angeboten. Es erlaubt automatische oder manuelle Gangwechsel ohne Kupplungsarbeit. Den Interstar gibt es in drei Radständen und drei Dachhöhen. Weitere Bauformen sind ein Plattform-Fahrgestell, ein Pritschenwagen, ein Kombi mit sechs oder neun Sitzen und ein Minibus mit neun oder 16 Sitzen.

■ Opel Neuaufgabe des Vivaro

- Die neu gestalteten **Scheinwerfer und die Chromspange im Kühlergrill des neuen Vivaro** machen die Zugehörigkeit zur Opel-Produktfamilie deutlich. Rückleuchten in neuer Optik runden das Bild ab. Darüber hinaus wird die Neuaufgabe von einer überarbeiteten Motoren-Palette angetrieben. Sowohl die drei Common-Rail-Turbodiesel als auch der 2,0-Liter-Benziner erfüllen die Euro 4-Abgasnorm. Die bisherigen 1,9-Liter-Volumenriebwerke werden durch zwei neue CDTI mit zwei Liter Hubraum und 66 kW/90 PS bzw. 84 kW/114 PS ersetzt. Der 2.5 CDTI Motor ist jetzt serienmäßig mit einem wartungsfreien Dieselpartikelfilter ausgestattet und als Option mit dem automatisierten Sechsgang-Schaltgetriebe „Tecshift“ erhältlich. Stan-

dard für alle Motoren ist das weiterentwickelte manuelle Sechsgang-Getriebe. Das bisherige Modellspektrum – Combi, Tour, Life und Kastenwagen – wird durch zwei Pritschenvarianten ergänzt.

- Darüber hinaus präsentiert sich die **Movano-Neuaufgabe mit drei neuen, stärkeren Common-Rail-Turbodiesel-Motoren** mit 2,5 Litern Hubraum (74 kW/100 PS bis 107 kW/146 PS). Das serienmäßige Sechsgang-Schaltgetriebe überträgt die Kräfte ebenso wie das alternativ wählbare, automatisierte Pendant „Tecshift“, das zunächst für den 100- sowie den 120-PS-Motor angeboten wird. Der wartungsfreie Dieselpartikelfilter ist beim 2.5 CDTI mit 120 PS optional und mit 146 PS serienmäßig an Bord. Für Kastenwagen und Combi steht als neue Sicherheitsoption das elektronische Stabilitätsprogramm ESPPlus zur Verfügung, das bis zu drei Räder bremsen kann, um das Fahrzeug in kritischen Situationen wieder zu stabilisieren. Im Innenraum sorgen zusätzliche Ablagen und neue Ausstattungen für mehr Variabilität und Komfort.

■ Peugeot Gewachsener Boxer

Die Gesamtgewichte beim neuen Boxer reichen jetzt von 3 bis 4 Tonnen. Der Kastenwagen ist mit drei verschiedenen Radständen (3000 mm, 3450 mm, 4035 mm) lieferbar und bietet insgesamt vier Längen. Mit der höchsten



Der Peugeot Boxer ist gewachsen und bietet mehr Laderaum und Nutzlast

der drei verfügbaren Dachformen (Normaldach, Hochdach und Super-Hochdach) erreicht der Kastenwagen ein Ladevolumen von bis zu 17 m³. Die Nutzlast liegt bei rund 1400 Kilo. Mehr Reserven bietet der neue Boxer mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 4 Tonnen und 1825 kg Nutzlast. Neben der Variante als Kastenwagen wird der neue Boxer als Kombi, Minibus, Fahrgestell und Pritschenwagen (jeweils mit Einzel- oder Doppel-

Sechsgang-Getriebe. Der Antrieb erfolgt über die Vorderäder.

■ Renault Facelift für Traffic und Master

Renault schickt die **Transporter Traffic und Master** mit einem Facelift ins neue Modelljahr. Äußeres Erkennungszeichen der jüngsten Generation sind neue



Den Renault Traffic gibt es in insgesamt 19 Karosserie-, Längen-, Höhen- und Gewichtsvarianten

kabine) sowie als Plattformfahrgestell angeboten. Als Motoren kommen drei neue Euro-4-konforme HDi-Dieselmotoren zum Einsatz: Ein 2,2-Liter-HDi mit 74 kW (101 PS) oder 88 kW (120 PS) und ein 3,0-Liter-HDi mit 115 kW (156 PS). Alle drei Motoren verfügen über Common-Rail-Einspritzsysteme. Während die Varianten mit 74 kW (101 PS) serienmäßig mit einem Fünfgang-Getriebe ausgestattet sind, verfügen die stärkeren über ein

Scheinwerferereinheiten und der modifizierte Kühlergrill. Den Traffic mit seinem zulässigen Gesamtgewicht von 2,9 Tonnen gibt es in insgesamt 19 Karosserie-, Längen-, Höhen- und Gewichtsvarianten. So ist das Modell als Kastenwagen und Doppelkabine Kastenwagen mit zwei Radständen sowie in den zwei Nutzlastklassen mit ca. 1000 kg und 1200 kg erhältlich. Den Kastenwagen bietet Renault zudem als Normal- und Hochdach an.



Die Neuaufgabe des Opel Vivaro ist geprägt von einer überarbeiteten Motoren-Palette

Fuhrpark

Beim Master liegt das zulässige Gesamtgewicht bei 3,5 Tonnen. Hier kann insgesamt zwischen 85 Varianten gewählt werden. Für beide Transporter stehen neue Common-Rail-Turbodiesel zur Verfügung. Beim Traffic sind das zwei 2,0-Liter-Aggregate mit 66 kW/90 PS beziehungsweise 84 kW/114 PS sowie ein 2,5-Liter-Modell mit 107 kW/146 PS und serienmäßigem Partikelfilter. Den Master gibt es mit drei 2,5-Liter-Turbodieseln, die 74 kW/101 PS, 88 kW/120 PS oder 107 kW/146 PS leisten – auch hier hat der stärkste Motor einen Partikelfilter. Komplettiert wird das Motorenprogramm von einem 2,0-Liter-Benziner mit 88 kW/120 PS für den Traffic.

■ Volkswagen Crafter löst LT ab

Volkswagen löst mit dem **neuen Crafter** den Transporter LT ab. Mit seiner vorstehenden Front und den vertikalen Leuchten sieht der Crafter aus wie ein kleiner Truck. Angetrieben wird die neue Generation von einem 2,5 Liter großen TDI-Motor, der mit 89, 109, 136 oder 164 PS zu haben ist. „Hohes Drehmoment bei geringer Drehzahl“, verspricht der Hersteller, dazu „günstige Verbrauchswerte“ dank Common-Rail-Technologie. Von der bislang bewährten Pumpe-Düse-Technik hat sich Volkswagen vor kurzem verabschiedet. Der Crafter kann mit drei Radständen, vier Laderaumlängen und drei Dachhöhen kombiniert



Der VW Crafter kommt im wuchtigen Truck-Design



werden. Maximal schluckt er 17 m³ Ladung und 2670 Kilo Gewicht. Bei mittlerem und langem Radstand passen nebeneinander zwei Europaletten in den Laderaum. Wird auf die Beifahrersitzbank verzichtet, hat der Fahrer freien Durchstieg nach hinten, dazu sorgt die serienmäßige Joystickschaltung des Sechsganggetriebes für mehr Bewegungsspielraum am Arbeitsplatz des Fahrers. Optional steht ein automatisiertes Schaltgetriebe in der Preisliste. Serienmäßig an Bord sind ein Fahrerairbag, die axial und vertikal verstellbare Lenksäule sowie eine Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung und elektrische Fensterheber.

■ Sortimo Spannstange zur Ladungssicherung

- Die Ladung eines Transporters einfach und sicher zu verstauen, dafür hat Sortimo die nächste Generation der Spannstange

**Die neue Spann-
stange bietet
mehr Stabilität,
eröffnet zusätz-
liche Möglich-
keiten der Be-
festigung und
schützt vor
Schäden**

entwickelt. Sie ist Bestandteil der Fahrzeugeinrichtung Globelyst. Bei diesem System mit Verzurr-schienen im Boden, an der Frontwand und im Dach lassen sich Transportgüter in jeder Position fixieren. Die neue Spannstange mit quadratischem Querschnitt ersetzt die bisher runde Spann-stange. Sie bietet mehr Stabilität, eröffnet zusätzliche Mög-lichkeiten der Befestigung und schützt vor Schäden. Die neue Spannstange in Leichtbauweise besteht aus Aluminium mit einer Ummantelung aus Kunststoff, um Beschädigungen vorzubeu-gen. Ein Gasdruckdämpfer erleichtert das Einrasten in die Zurr-schienen. Mittels zweier Nuten über die Gesamtlänge der Spann-stange lassen sich weitere Verbindungen schaffen und machen die Spann-stange zu einem multivariablen Element. Einzel-zurrpunkte und Zurr-gurtfittings sind stufenlos arretierbar und bieten größtmögliche Flexibili-tät.

• Zudem stellte Sortimo mit dem **Automanager, einer stabilen Multifunktionsbox**, eine mobile Bürolösung vor. Als agiler Begleiter kann er auf jedem Beifahrersitz mit dem Sitzgurt befestigt und mit einem optionalen Trolley selbst über lange Wege transportiert werden. Integrativer Bestandteil ist ein zur Fahrerseite verschiebbares Tableau als Notebook-Auflage und ein flexibler Innenraum für die Aufnahme von Drucker und Netzteil. Damit bietet dieses Multifunktions-Case jede Men-

ge Stauvolumen sowie große Variabilität und Mobilität.

Sortimo
86441 Zusmarshausen
Telefon (0 82 91) 8 50-0
Telefax (0 82 91) 8 50-2 50
www.sortimo.de

■ Bott Neuentwickelter Servicekoffer

Klein, schwarz, weich, so sind die acht Kunststoff-Schoner, die sich um alle acht Ecken des **neuen Bott-Servicekoffers** schmiegen. Durch den achtmaligen Ecken-schutz werden Koffer und Unter-lagen geschont. Zudem verhin-dern die Schoner das Wegrut-schen auf glatten Oberflächen und sorgen so für stabilen Halt und sicheres Arbeiten. Als wei-tere Neuheit sind die Kunststoff-Schüttboxen aus der Fahrzeug-einrichtung kompatibel mit dem Koffer. So hat der Handwerker vor Ort auf der Baustelle die Möglichkeit, seine Servicekof-fer je nach Anforderung direkt und individuell zu bestücken. Neu ist auch das Verriegelungs-system, das sich automatisch beim Zuklappen des Deckels schließt. Der neue Servicekoffer ist aus dem Materialmix Stahl-blech, Alu, Kunststoff, wahlweise mit roter oder blauer Beschich-tung, gefertigt und in vier Höhen lieferbar, die mit unterschied-lichen Bestückungsoptionen aus-gestattet werden können. So bie-tet Bott neben den Schüttboxen auch Trennwände oder schaum-stoffgeschützte Trays an.

Bott
74405 Gaildorf
Telefon (0 79 71) 25 12 82
Telefax (0 79 71) 25 12 95
www.bott.de



Acht Kunststoff-Schoner schmiegen sich um die Ecken des neuen Bott-Servicekoffers